

STADT EBERSWALDE
Der Bürgermeister



Einreicher/zuständige Dienststelle:
60 - Amt für Hochbau und
Gebäudewirtschaft

DB/Vorlage Nr. **BV/0739/2018**

Datum: 09.08.2018

zur Behandlung in Sitzung:
- öffentlich -

Betrifft: Sanierung Grundschule Bruno-H.-Bürgel und Sporthalle- Vergabe von Planungsleistungen

Beratungsfolge:

Hauptausschuss	20.09.2018	Entscheidung
----------------	------------	--------------

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss stimmt der Vergabe von Planungsleistungen für das Leistungsbild Objektplanung an das Projektbüro Dörner + Partner GmbH, Bahnhofstraße 7 in 16227 Eberswalde für das Bauvorhaben Sanierung der Grundschule Bruno-H.-Bürgel und Sporthalle zu.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Zuschlag entsprechend zu erteilen.

Boginski
Bürgermeister

Anlagen

Vergabevorschlag

Fin. Auswirkungen: Ja: <input checked="" type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/>					
Haus- haltsjahr	Ertrag / Aufwand bzw. Einzahlung/ Auszahlung	Produkt- gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt (in €)	Aktueller Ertrag bzw. Aufwand (in €)
a) Ergebnishaushalt:					
b) Finanzhaushalt: (für Investitionen Maßnahmennummer: 40050011)					
2018	Auszahlung	21.10	785100	110.000,00 €	76.420,06 €
Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt als Anlage bei: Ja: <input type="checkbox"/> nicht erforderlich: <input checked="" type="checkbox"/>					
Erläuterung:					
Abstimmung mit der Behindertenbeauftragten erforderlich: Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input checked="" type="checkbox"/>					
Abstimmung erfolgte: Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/>					
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung Kämmerer/in:		Mitzeichnung Dezernent/in:	

Sachverhaltsdarstellung:

Die Stadt Eberswalde beabsichtigt, in den kommenden Jahren umfassende Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen in der Grundschule Bruno-H.-Bürgel einschließlich Sporthalle durchzuführen. Dazu gehören die Herstellung von Barrierefreiheit, energetische Verbesserungen, umfassende Brandschutzmaßnahmen, Schallschutz und raumakustische Verbesserungen sowie die Umsetzung eines an die heutigen Bedürfnisse angepassten Raum- und Flächenprogramms unter Beachtung des Denkmalschutzes.

Die im Rahmen der Projektvorbereitung geschätzten Gesamtkosten betragen vorläufig 2.941.176,47 € netto (3.500.000,00 € brutto).

Gegenstand dieses Vergabebeschlusses sind nur die Architektenleistungen im Leistungsbild Gebäude und Innenräume. Diese Planungsleistung wurde in einem europaweiten Verhandlungsverfahren nach vorgeschaltetem öffentlichem Teilnahmewettbewerb auf der Grundlage der entsprechenden Bestimmungen der Vergabeverordnung (VgV) ausgeschrieben.

Es wurden fünf Teilnahmeanträge eingereicht. In der Ausschreibungsbekanntmachung war vorab festgelegt worden, dass höchstens fünf Teilnehmer die Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes erhalten. Von fünf Bewerbern erfüllten vier die Mindestanforderungen an die Eignung. Die Eignungskriterien wurden mittels einer bekanntgemachten Matrix gewertet.

Die vier verbliebenen Bewerber wurden unter Versendung der Vergabeunterlagen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Alle Angebote sind fristgerecht eingegangen und wurden im weiteren Verfahren berücksichtigt. Gewertet wurde entsprechend den Vergabebedingungen zu 30 % das Honorarangebot, zu 10 % der angebotene Pauschalpreis für das Brandschutzkonzept und zu 60 % die Qualitätskriterien. Letztere waren zu einem die Erläuterungen eines oder mehrerer vergleichbarer realisierter Projekte und zum anderen die Erläuterungen der Herangehensweise an die vorgegebene Aufgabenstellung im Rahmen des Verhandlungsgespräches.

Im Wertungsverfahren erreichte das Angebot des Projektbüros Dörner + Partner GmbH aus Eberswalde die höchste Punktzahl. Damit ist es entsprechend der Vergabebedingungen auch das wirtschaftlichste Angebot, auf das der Zuschlag zu erteilen ist.

Die vorläufige Auftragssumme beträgt insgesamt 251.743,91 € netto (299.575,25 € brutto).

Die Beauftragung der Planungsleistungen soll stufenweise, vorerst bis zur Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung), mit einem Wertumfang von 64.218,54 € netto (76.420,06 € brutto) erfolgen.

Abschließend wird darauf hingewiesen, dass grundsätzlich Vergaben im öffentlichen Teil der Ausschüsse behandelt werden.

In den entsprechenden Beschlussvorlagen werden alle schutzwürdigen Daten von einzelnen Personen, wirtschaftliche Verhältnisse betreffende Angaben, Namen und Adressen nicht aufgenommen und insofern anonymisiert.

Die Stadtverordneten haben die Möglichkeit, die Vergabeunterlagen im Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft einzusehen. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit, im Rahmen der Sitzung die Nichtöffentlichkeit herzustellen und schutzwürdige Daten den Stadtverordneten zu nennen.